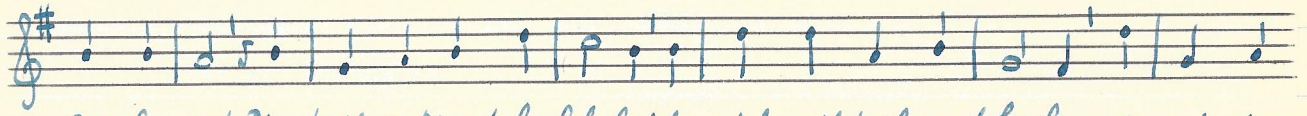
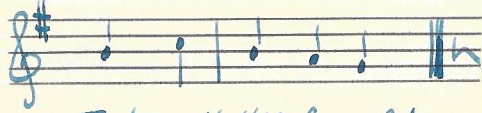


1. Du du im leb-ten Strei-ke unschir-mend stehst zur Seite voll Huld, o



Bar-ba-ra! Dir, heil-ge Magd, be-feh-le ich mich mit Leib und See-le, sei mir im



Tod mit Hil-fe nah!

2. Der Lilien glanz erblicket

Und ihre Reinheit wicket

Vor deiner Keuschheit Licht;

Daß ich gleich dir, o Mehre,

Mich rein und Keusch bewähre,

Entzieh mir deinen Bistand nicht.

3. Der Rosen Bier nicht achtet,

Wer, Rose, dich betrachtet,

Gefärbt im eignen Blut.

Hilf mir, dem Meeren ergeben,

Im heiligen Herz und Leben,

Wie du, o Magd, mit freudgem Mut.



4. Vor deinem glanz, dem reinen,

erlebst der Sterne Scheinen,

Du heiliger Liebster Stern.

Hilf mir in heiliger Liebe

All meines Herzens Triebe

Gleich dir zum Opfer weihen dem Meeren!



5. In Krankheit und in Schmerzen,

Wie hast du viele Herzen

Mit Hilf und Trost erquickt.

O Neh auch mir zur Seiten,

Wenn Todesnot und Leiden

Die bange Seele niederdrückt.

6. Wenn von dem Tod Bezwingen

Du mich ich ausgenommen,

Und mir das Auge bricht,

Dann vor des Richters Throne,

Darß er erbarmend schone,

Versag mir deinen Beistand nicht!

7. Dich will ich allen Weisen,

O heilige Magd ich preisen,

Mir in dem Tränental.

O hilf mir emst dort oben

Des Herren Huld zu loben,

Vereint mit dir im Himmelsaal.

8. O Barbara, erhöre

Dies Flehen, das dir zur Ehre

Von Dem Herren ich bringe dar;

Wißt dich ihm, daß dir zur Seiten

Ich emst in selgen Freuden

Hilf mit dir ihn preisen immerdar!

